

Urethritis während Gravidität

Patientin: 35 Jahre, eine Woche nach der Geburt ihres dritten Kindes.

Aktuelle Beschwerde und Vorgeschichte Im Rahmen eines telefonisch erreichbaren 24-Stunden-Notdienstes schildert die Patientin folgende akute Situation: Vor zwei Wochen, also während der letzten Schwangerschaftswoche, spürte sie ein starkes Brennen während des Urinierens. Ihr behandelnder und naturheilkundlich orientierter Hausarzt verordnete zunächst homöopathische *Sepia officinalis* in der Potenz C30. Nach ausbleibender Wirkung bekam die Patientin das Breitbandantibiotikum Amoxicillin, ein häufig verordnetes Antibiotikum aus der Gruppe der Aminopenicilline (Wirkstoffgruppe der β -Lactam-Antibiotika). Das Brennen in der Urethra verschwand und sie entband vor einer Woche ihr drittes Kind. Seit gestern nun leidet sie erneut unter starkem Brennen beim Wasserlassen, vor allem gegen Ende.

Anamnese Eine genaue Befragung der Symptomatik ergibt eine Besserung des Brennens durch Auflegen einer Wärmflasche auf den Unterbauch. Sie friert, schwitzt aber dennoch wie immer viel, trinkt generell viel Salbeitee, der Appetit ist vermindert. Wegen der Schmerzen würde sie am liebsten auf der Toilette sitzen bleiben, habe das Gefühl ständig urinieren zu müssen, ein abwärtsdrängendes Gefühl im Genitalbereich und Jucken in der Harnröhre. Der Milchfluss ist vermehrt.

Psychisch gehe es ihr mit dem dritten Kind sehr gut, geradezu euphorisch. Dennoch seien die brennenden Schmerzen erneut so unerträglich, wodurch sie sehr schnell genervt ist. Im Haushalt will sie alles selbst und schnell erledigen, achtet auf Sauberkeit. Allgemeine Schmerzverschlimmerung durch Stress und Kälte.

Behandlung und Verlauf Die homöopathische Repertorisation führt eindeutig zum Mittel *Cantharis* (Spanische Fliege). Aufgrund der Heftigkeit der Schmerzen und der Vorbehandlung mit *Sepia* und Antibiotikum verordne ich *Cantharis* C30, davon drei Globuli auf der Zunge zergehen lassen.

Drei Tage später erfolgt ihr erster Rückruf: Das Brennen sei zu über 90% weniger und trete nur noch ab und zu auf. Schwitzen und Abwärtsdrängen der Vagina sind kaum noch vorhanden. Mental sei ihre Reizbarkeit wesentlich gemildert. Sie hat dennoch Angst, die Urethritis komme zurück, wenn wir nichts weiter tun. Der Patientin verordne ich eine Wiederholung des Mittels *Cantharis* C30, wieder drei Globuli oral.

Zwei Wochen später der zweite Rückruf: Das Brennen trete nur noch selten und dann bei starkem Stress auf. Daher verordne ich nun *Cantharis* C200, davon drei Globuli auf neutraler Zunge zergehen lassen (also nicht direkt vor oder nach Essen, Zähneputzen etc.). Es erfolgten keine weiteren Anrufe.

Die hierbei verwendeten Rubriken der Radar-Repertorisation sind:

Keyword = harnröhre-schmerz-brennend-urinieren

Keyword = harnröhre-schmerz-brennend-urinieren-ende urinierens

Keyword = harnröhre-jucken

Keyword = harnröhre-schmerz-brennend-urinieren-harndrang

Keyword = blase-schmerz-urinieren-wenige tropfen abgehen nachdem

Keyword = blase-urinieren-dysurie-schmerzhaft

Keyword = allgemeines-druck amel

Keyword = allgemeines-wärme amel

Keyword = gemüt-reizbarkeit-gereiztheit-schmerzen



Christian Schäring

Heilpraktiker

schaeringerc@t-online.de